

Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Daten und Fakten

(Stand: April 2018)



Titel des Bundesprogramms:	Zusammenhalt durch Teilhabe
Zuständiges Bundesministerium:	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
Umsetzende Behörde:	Bundeszentrale für politische Bildung
Programmstart:	03.09.2010
Zielregion:	Ländlicher Raum und strukturschwache Gebiete
Fördersumme:	12 Mio. EUR pro Jahr
Zielsetzung:	Das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fördert Projekte zur Stärkung demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus. Im Mittelpunkt stehen regional verankerte Vereine, Verbände und Multiplikatoren. Ihre Kompetenzen werden unterstützt und erweitert. „Zusammenhalt durch Teilhabe“ will aufmerksame und respektierte Ansprechpartner/-innen vor Ort stärken und ausbilden. Die Projekte sollen präventiv, vor allem im Vorfeld möglicher extremistischer Gefährdungen agieren und die grundlegenden Bedingungen für ein gleichwertiges und gewaltfreies Zusammenleben schaffen.
Demokratieberaterinnen und Demokratieberater:	Bislang wurden im Programm mehr als 1.000 Personen zu Demokratieberater/-innen ausgebildet. Sie sensibilisieren innerhalb ihrer Organisationen für das Erkennen antidemokratischer Haltungen, begleiten die Entwicklung von Präventionsstrategien und beraten im Konfliktfall vor Ort.

Stärkung demokratischer Praxis in Vereinen und Verbänden

Zielgruppen:	Haupt- und Ehrenamtliche in Vereinen, Verbänden und landesweit tätigen Helferorganisationen.
Zielsetzung:	Durch die geförderten Projekte soll die demokratische Praxis gestärkt werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind verbandsinterne Beratung, Konfliktbearbeitung und Partizipation.
Förderung:	Max. 120.000 EUR pro Jahr

Kontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“
Friedrichstraße 50, 10117 Berlin
Telefon: 030 254 504 441
E-Mail: regiestelle@bpb.bund.de
www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Ein Programm des:



Umgesetzt durch:



Anzahl der geförderten Projekte: In der Programmphase **2017 bis 2019** werden **74 Projekte** mit einer Laufzeit von drei Jahren gefördert.

Modellprojekte

Zielgruppen: Haupt- und Ehrenamtliche in Verbänden aus den Bereichen Sport, Feuerwehr, THW und landesweit tätigen Helferorganisationen.

Zielsetzung: Gegenstand der Förderung ist die partizipative Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen, Methoden und Instrumenten des interkulturellen Lernens für die jeweiligen Verbände bzw. Helferorganisationen.

Förderung: Max. **150.000** EUR pro Jahr

Anzahl der geförderten Projekte: In diesem Bereich werden aktuell **18 Projekte** gefördert.

Begleitende Maßnahmen

Fachkonferenz NAH DRAN: Einmal im Jahr sind alle Initiatoren und Akteure des Bundesprogramms zu einer überregionalen Fachtagung eingeladen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen, die eigenen Erfahrungen weiter zu geben und neue Impulse zu bekommen.

Netzwerktreffen: Zur besseren Vernetzung der Projektträger finden in jedem Bundesland regelmäßige Netzwerktreffen statt.

Beraterforen: Bundes- und landesweit durchgeführte Berater/-innenforen sollen den im Programm ausgebildeten Demokratieberater/-innen die Möglichkeit geben, sich miteinander auszutauschen, weiterzubilden und zu vernetzen.

Projektcoaching: Allen Projektträgern des Bundesprogramms wird eine professionelle Prozessbegleitung in Form von Coaching angeboten.

Supervision: Den Berater/-innen im Bundesprogramm steht eine externe Unterstützung durch Supervisor/-innen zur Verfügung.

Vernetzungsarbeit: Die Bundesträger Deutsche Sportjugend e.V., THW-Jugend e.V. und Deutscher Feuerwehrverband e.V. sowie der Landesträger Naturfreunde Thüringen e.V. übernehmen in enger Abstimmung mit der Regiestelle die Vernetzungsarbeit der verbandszugehörigen Projekte.

Kontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“
Friedrichstraße 50, 10117 Berlin
Telefon: 030 254 504 441
E-Mail: regiestelle@bpb.bund.de
www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Ein Programm des:



Umgesetzt durch:

